

# Die Energieversorgung sichern

## CDU-Kreisverbände | Positionspapier verabschiedet

**Schwarzwald-Baar-Kreis.** Bei der gemeinsamen Vorstandssitzung der CDU Rottweil und der CDU Schwarzwald-Baar berieten und beschlossen die beiden Kreisverbände ein zwölf Punkte umfassendes Positionspapier zur Sicherstellung der Energieversorgung unter dem Titel »Schwarzwald-Baar-Heuberg stärker machen.« Dies teilt die CDU mit.

In »Maiers Johanniterbad« in Rottweil setzten die christdemokratischen Vorstände aus Rottweil und Schwarzwald-Baar ihre Tradition der gemeinsamen Treffen fort, denn »wir haben in unserer Region viel Gemeinsames und Verbindendes«, stellte der Rottweiler CDU-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Stefan Teufel als Gastgeber bei der Begrüßung fest.

### Ein führendes Wasserstoffcluster

---

So soll die Region ein führendes Wasserstoffcluster in Deutschland und Europa werden: »Der Markthochlauf der grünen Wasserstofftechnologie in unserer Region stellt

einen Beitrag für mehr Umwelt und Klimaschutz dar.«

Der Bundestagsabgeordnete und Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsbundestagsfraktion sowie Kreisvorsitzender der CDU Schwarzwald-Baar, Thorsten Frei, bekräftigte bei der in dem Papier geforderten temporären Weiterbetrieb der drei Kernkraftwerke Neckarwestheim 2, Isar 2 und Emsland bis Dezember 2024, dass dies nicht der Ausstieg aus dem Ausstieg sei, sondern eine Frage des gesunden Menschenverstands, eine Frage der Vernunft.

### Windkraft- und Photovoltaikanlagen

---

»Für die CDU gilt, das Angebot an Energie zu erhöhen: dem dienen die in dem Papier geforderten Maßnahmen wie beispielsweise die Sicherstellung des schnellen und sofortigen Auf- beziehungsweise Ausbaus von Windkraft- und Photovoltaikanlagen in der Region. Es geht um das konkrete Handeln«, sagte Thorsten Frei und pflichtete auch seiner Bundestagskollegin und Tuttlinger CDU-Kreisvor-

sitzenden Maria-Lena Weiss zu, die als Mitglied im Energieausschuss die »unklare, unausgegrenzte und zögerliche Politik« der Ampelregierung kritisierte. Und »wenn sie nun auf dreckige Kohlekraftwerke setzt, womit der Klimaschutz auf einmal keine Rolle mehr spielt, dann ist auch dies ein Hinweis darauf, dass Thorsten Frei mit seiner Feststellung recht hat, dass man reagieren erst mal lernen muss.«

Wie sehr sich die bundespolitischen Maßnahmen auswirken, wurde deutlich bei der Migrationspolitik, »bei der wir durch völlig falsche Anreize in eine Situation kommen, die fast nicht mehr zu bewältigen ist.«

### Wasserkraft und Bioenergie

---

Die CDU-Verbände in der Region lassen sich jedoch keineswegs entmutigen, denn, so Thorsten Frei, durch »unser nachhaltiges Insistieren haben wir es auch als Opposition erreicht, dass der Weiterbetrieb der Kleinen Wasserkraft und der Bioenergie gegen die Absicht der Ampel gewährleistet werden kann.«